



Binger St. Rochus-Bruderschaft von 1754 e.V.

Rundbrief zum Jahresabschluss

Liebe Mitglieder der Binger St. Rochusbruderschaft

Das Jahr geht langsam dem Ende entgegen und wir befinden uns mitten in der Adventszeit. Die Pandemie hat uns wieder im Griff und wir hoffen sehr, dass das Weihnachtsfest nicht unter noch strengeren Einschränkungen leiden muss. Es ist mir ein Herzensbedürfnis noch einmal den Kontakt zu ihnen, euch zu suchen.

In diesem Jahr haben die Bemühungen, die Kunstschätze in der St. Rochuskapelle zu restaurieren und zu erhalten, weitere Fortschritte gemacht. Der Mutter Gottes Altar erstrahlt in neuem Glanz und der rechts daneben, über dem Zugang zum Goethebild befindliche kleine Altar, mit der Grablegung des hl. Josef, ist seit Monatsbeginn abgenommen. Er wird bis Februar im nächsten Jahr ebenfalls restauriert. Danach folgt das kleine Pestaltärchen auf der linken Seite des Kirchenschiffs. Hinter dem kleinen Raum mit dem Goethebild befindet sich, vor dem Zugang zum Glockenturm, ein weiterer kleiner Raum, genannt: die Kapelle der Binger Heiligen. Am markantesten ist hier der Schrein des hl. Rupertus. Er wird unser letztes Ziel bei den Restaurierungen der Besonderheiten in der Rochuskapelle sein. Mit den Arbeiten wird auch die Beleuchtung der Objekte auf LED-Technik umgestellt, sodass hier die vielen Details besser wahrnehmbar sind und erheblich Energie gespart werden kann. Es bereitet eine große Freude, dass wir mit kompetenter Unterstützung in Beratung und Ausführung gefördert werden. Positive Bescheide von Förderanträgen durch das Bistum erlaubten uns die zügige Planung und Umsetzung. Jedoch geht das immer nur, wenn die Bruderschaft genügend Eigenmittel bereitstellen kann. In den letzten Wochen wurden meine Anfragen diesbezüglich in Gesprächen gerne positiv entgegengenommen und dafür sind wir allen Guttätern außerordentlich dankbar. Aus diesem Grunde möchte ich auch hier ebenfalls die Bitte um Unterstützung und Förderung unserer Ziele nicht unerwähnt lassen.

Wenn es ihnen, euch möglich ist mit einer Weihnachtsspende die St. Rochusbruderschaft zu unterstützen, so wird das sicher unsere Arbeit erleichtern und dem Ziel, dem Erhalt der Rochuskapelle und deren Kunstschätze sehr förderlich sein. Spendenquittungen werden zeitnah ausgestellt.

Nicht unerwähnt bleiben darf, dass auf Grund einer Initiative aus unseren Reihen und mit Unterstützung des Gartenamtes der Stadt Bingen und des Forstamtes Heilig Kreuz, die Zuwegung zum Hisslebildchen an der Rochusallee, unterhalb des Kinderheimes, von altem Gehölz befreit und der Weg planiert wurde. Weitere Maßnahmen zur Verschönerung werden im nächsten Jahr folgen.

Als nächstes möchte ich auf die zu Ende gehende fünfjährige Amtszeit des aktuellen Vorstandes, dem Rat der Zwölf, hinweisen. Wir brauchen dringend Kandidaten für diese Vorstandswahl, denn leider möchten verdiente Mitglieder aus dem Vorstand ausscheiden. Eine Ehrenamtstätigkeit, die leicht zu bewältigen ist und auch Pfarrer Lerchl, als Hausherr der Rochuskapelle, entlasten kann. In Planung ist der nächste Bruderschaftstag am Samstag, den 19. März 2022 in dem Hildegardforum. Sofern uns die Coronazahlen keinen Strich durch die Rechnung machen, wollen wir uns vormittags zu zwei geistigen Impulsen treffen

und nach dem Mittagessen zu den Regularien kommen. Gerne nehme ich dazu schon jetzt Namen von Kandidaten für die Wahlliste entgegen.

Was uns im neuen Jahr sicher auch beschäftigen wird, ist die Nachricht der Ordensgemeinschaft der Oblaten in der Allgemeinen Zeitung vom 13. November. Nach über 100 Jahren werden sie sich aus wirtschaftlichen Gründen von Bingen zurückziehen. Diese Nachricht machte uns sehr betroffen. Ist das Rupertuskloster doch immer der zentrale Anlaufpunkt der Rochusbruderschaft und bietet jetzt schon fast jeden Sonntag nach der 10 Uhr Messe einen familiären Treffpunkt für eine Stunde. Da die Immobilie nicht zum Verkauf stehen soll, wird man sehen, ob und wie der kommende Vorstand sich mit seiner Arbeit und den Terminen hier einbringen kann. Wir würden uns sehr freuen, wenn der nächste Pächter uns eine Möglichkeit einräumen könnte. Ob die gewohnten sonntäglichen 10 Uhr Gottesdienste dann immer stattfinden können, kann heute leider noch nicht endgültig zugesagt werden.

Freuen wir uns aber heute wieder auf ein festliches Weihnachtsfest. Die Krippendarstellungen zu den Adventssonntagen verändern sich gemäß den Lesungen und am 24. Dezember wird die große Krippe vor den mächtigen Tannenbäumen in der Rochuskapelle prächtig erstrahlen. Ein kleiner Arbeitskreis aus unserer Bruderschaft widmet sich seit vielen Jahren diesen Bildern.

Einen besonderen Hinweis möchte ich auf eine adventliche Stunde am kommenden Sonntag, den 3. Advent, um 17 Uhr in der Rochuskapelle geben. Weihnachtliche Texte und dazu passende Orgelklänge sollen eine Stunde der besonderen Freude im Advent vermitteln. Die gewohnten Sonntagsgottesdienste um 10 Uhr an den beiden Weihnachtsfeiertagen, die Mitternachtchrimette um 24 Uhr und die Johannesweinweihe am 27. Dezember um 18 Uhr finden unter der 2G – Regel statt. Geimpft und das Tragen der Mund-Nasenmaske ist vorgeschrieben. Bitte mit Voranmeldung an diese Mailadresse 2 Tage vorher. Ob bei der Weihe des Johannesweines, wie gewohnt, der gesegnete Wein ausgedient werden kann, wird kurzfristig entschieden. Leider wird der Weinschatz und die Binger Kirchenmusik, wegen der Vorgaben nicht daran teilnehmen.

Bei allen Belastungen, die wir in den letzten Wochen und Monaten ertragen mussten, sollten wir jedoch nicht vergessen: Wir tun es nicht nur aus Liebe zu uns selbst, sondern auch aus Liebe zum Nächsten. Gottes Menschwerdung in Jesus Christus hat eine erlösende Relevanz für jeden Menschen. Weihnachten, das Fest der Liebe.

Der Dichter Angelus Silesius hat einmal gesagt:

„Und wäre Christus tausendmal in Bethlehem geboren, und nicht in dir:

Du bliebest doch in alle Ewigkeit verloren.“

Ich wünsche allen geborgene, gesunde und gesegnete Weihnachten.

Herzliche Grüße
Reiner Lotz